



OSDORF

C 4955 E

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

52. JAHRGANG · HEFT 12 · Dezember 2016



*Der Bürger- und Heimatverein Osdorf
wünscht allen Mitgliedern und Freunden
des Vereins sowie allen Osdorfern frohe
Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!*



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

smart

- Service
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- e-smarts | e-bikes



Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw und Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Service



Neufahrzeuge

Service

Leseberg
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
Tel. 040/80 09 04-0 | Fax 040/80 20 36 | info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Freitag, 09. Dezember 2016, 20.00 Uhr in der St. Simeon-Kirche(!!!)
Nordic Christmas mit Helene Blum und Harald Haugaard

Die beiden dänischen Musiker (Helene Blum – Gesang, Harald Haugaard – Geige) laden zu ihrer Nordic Christmas Tour „Julerosen“ in die St. Simeon-Kirche ein. Sie möchten ihr Publikum auf eine winterliche Reise durch den Norden mitnehmen und einen Moment der Ruhe und des Friedens vermitteln. Erleben Sie das eiskalte Karelien in Finnland, wo Hoffnung aus tiefen Flötentönen erklingt, schneebedeckte Wälder in Schweden, durch die St. Staffan seine Pferde lenkt, und das kleine Mädchen in Kopenhagen, das seine Schwefelhölzer verkauft.

Zur Verstärkung haben sich die beiden Musiker für dieses Konzert ein fünfköpfiges skandinavisches Ensemble dazugeholt.

Eintritt 16 € / 12 €

Sonntag, 11. Dezember 2016, 15.00 Uhr (!)
Weihnachtslieder mit Harmonia

Der sog. Hofchor des Heidbarghofs hat unter der bewährten Leitung von Christiane Hanisch wieder eine bunte Mischung verschiedener Weihnachtslieder vorbereitet. Viele davon sind auch zum Mitsingen für das Publikum. Das traditionelle Weihnachtskonzert wird wie immer mit Kaffee und Kuchen in der Pause ergänzt.

Nachwuchssängerinnen sind im Chor jederzeit gern gesehen. Kommen Sie gern einmal beim Übungsabend vorbei, immer montags um 19.30 Uhr im Heidbarghof.

Eintritt 10 € / 5 €

NEU: Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum an der Information!

Bestellungen sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.



Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V.
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –
Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse:
 IBAN: DE36200505501051211470, bei der VR-Bank Pinneberg:
 IBAN: DE80221914050073000420
Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand:
 Soeth-Verlag, Markt 5, 21509 Glinde
Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand,
 Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im Dezember

- | | | |
|---------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| 2. Erika Cropp | 12. Susanne Huesmann | 22. Meike Faber |
| 2. Ruth Johannsen | 13. Heike Micheel | 23. Christa Kramberg |
| 3. Heike Busche | 13. Rolf Sieger | 25. Elisabeth Burmester |
| 3. Hartmut Lautenschläger | 13. Helga Viereckel | 25. Christel Ott |
| 4. Dr. Menka Frieling | 14. Karin Krooß | 26. Marieanne Koch |
| 4. Elke Mohr | 14. Horst Günther Lorich | 26. Heike Röhlecke |
| 5. Edith Gerke | 16. Theodor Northoff | 26. Hans-Detlef Rook |
| 5. Brigitte Settekorn | 17. Christa Lohse | 28. Rita Rose |
| 5. Gisela Weiberg | 18. Hans-Peter Johannsen | 29. Elli Hase |
| 6. Monika Glaser | 18. Margarethe Sievers | 30. Elfriede Hühn |
| 9. Ursula Brökel-Gehs | 19. Klaus Feldhusen | 31. Renate Bencke |
| 9. Peter Schomburg | 19. Gesine Thomforde | 31. Ursula Börger |
| 9. Horst Sorge | 19. Angelika Voigt | 31. Petra Groth |
| 10. Nico Krause | 20. Annie Leisner | 31. Ingeborg Petersen |
| 10. Jürgen Wett | 21. Helga Böge | 31. Hans Röttger |
| 11. Brigitte Platzer | 22. Peter Cernauskas | <i>Herzlichen Glückwunsch</i> |

Als neues Mitglied begrüßen wir

Hans Hoh

Tellkampfweg 17

22609 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

Kohlausfahrt nach Dithmarschen

Im September und Oktober werden in Dithmarschen aus Anlass der Kohlernte überall die „Kohlitage“ begangen. Wir fuhren in diesem Jahr nach Lunden in den „Lindenhof 1887“, um dort ein Kohlbüffet zu essen. Der „Lindenhof“ ist äußerlich ein richtiger



St. Peter-Ording

Foto: Klaus Schröder

ehemaliger Dorfgasthof. Die Besitzer haben daraus ein Hotel und Restaurant vom Feinsten gemacht. In der Broschüre über den „Lindenhof 1887“ schreiben sie: „Für alle Liebhaber der exklusiven Küche und der traumhaften Naturlandschaft am Rande des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer ist er die ideale Destination für eine Auszeit an der Nordsee“. Das Kohlbüffet jedenfalls war sehr schmackhaft und wurde von allen sehr gelobt.

Nach dem Essen fuhren wir nach St. Peter-Ording. Bei bestem Sonnenwetter und sehr wenig Wind spazierten wir vom Busparkplatz in den Ort und zur Seebrücke. Da in Hamburg und Schleswig-Holstein Herbstferien waren, war überall ausgesprochen viel los. Es bewegte sich eine Menschenschlange über die Seebrücke in Richtung Strand und Wasser und zu den für St. Peter typischen Pfahlbauten.

Wir bummelten durch den Ort und natürlich durch die Geschäfte. Obwohl wir noch satt vom Mittagessen waren, passte doch schon wieder das eine oder andere Eis oder Stück Kuchen hinein. Am Schluss auf dem Weg zum Bus kauften einige noch das beliebte Kartoffelbrot – ein Genuss. Auf der Rückfahrt hielten wir bei „unserem“ Hofladen an und es wurden Kohl, Steckrüben, Suppenkraut und sonstiges Gemüse gekauft.

Anke Thiele

Der Kohl

Unter all den hübschen Dingen
In der warmen Sommerzeit
Ist ein Kops von Schmetterlingen
Recht ergötzlich insoweit.

Bist du dann zu deinem Wohle
In den Garten hinspaziert,
Siehst du über deinem Kohle
Muntre Tänze aufgeführt.

Weiß gekleidet und behende
Flattert die vergnügte Schar,
Bis das Lieb und Lust zu Ende
Wieder mal für dieses Jahr.

Zum getreuen Angedenken,
Auf den Blättern kreuz und quer,
Lassen sie zurück und schenken
Dir ein schönes Raupenheer.

Leidest du, dass diese Sippe
Weiterfrisst, wie sie begehrt,
Kriegst du nebst dem Blattgerippe
Nur noch Proben ohne Wert.

Also ist es zu empfehlen,
Lieber Freund, dass du dich bückst
Und sehr viele Raupenseelen,
Pitsch, aus ihren Häuten drückst.

Denn auch der ist wirklich weise,
Der auch in die Zukunft schaut.
Denk an deine Liebesspeise:
Schweinekopf und Sauerkraut.

Wilhelm Busch (1832-1908)

Naturkundliche Herbstwanderung

Bei regnerischem Wetter war nur ein interessierter Teilnehmer erschienen, so dass die Wanderung kurzfristig abgesagt wurde. Hoffentlich wird im Frühling der Wettergott wieder mitspielen bei der Tour durch die Osdorfer Feldmark!

Preisskat auf dem Heidbarghof

einer guten Tradition folgend, hatte der Bürger- und Heimatverein Osdorf am 28. Oktober 2016 seine Mitglieder zum Preisskat eingeladen. In Osdorf, im ehemaligen Kuhstall des Heidbarghofs, wurde bei guter Stimmung wieder ein gutes Blatt gespielt.

Wie bereits bei den vorhergehenden Veranstaltungen hatte Peter Kühl wieder alles bestens organisiert, so dass sofort – nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden des BHV, Dr. Gerhard Jarms, und der Einweisung in die Spielregeln durch Peter Kühl – mit dem

Spielen begonnen werden konnte. 18 Mitglieder (eine Dame und 17 Herren) waren der Einladung gefolgt und es ging an den Tischen gleich richtig zur Sache, es wurde hart gereizt, wobei die Gemütlichkeit und der Spaß nicht zu kurz kamen.

Um gut über die Runden zu kommen, wurden Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten.

Nachdem auch der letzte Tisch nach ca. 4 Stunden seine Spiele beendet hatte, konnte Peter Kühl die Liste der Sieger und Platzierten verlesen.

- | | | |
|----------|---------------|-------------|
| 1. Platz | Helmut Jansen | 1723 Punkte |
| 2. Platz | Jürgen Haase | 1616 Punkte |
| 3. Platz | Toni Ranke | 1459 Punkte |

Es gab wieder keine Verlierer, für alle Mitspieler standen Sachpreise zur Verfügung.

Der Vorstand des BHV bedankt sich bei Peter Kühl und allen Helfern für die Unterstützung bei dieser Veranstaltung.

Das nächste Skatturnier (für alle) wird im Februar 2017 stattfinden. Bitte Hinweise in unserem Vereinsblatt beachten.

Erich Becker



Die Teilnehmer des Skatturniers

Foto: Erich Becker

Gedanken zum Kunsthandwerkermarkt auf dem Heidbarghof

Der Kunsthandwerkermarkt fand in diesem Jahr bereits zum fünften Mal unter der Leitung von Cornelia Erchen statt. Viele Besucher kamen auf den Heidbarghof, schauten und kauften (nicht zur Zufriedenheit aller) und genossen bei Kaffee, Kuchen und Brötchen die Atmosphäre auf dem Heidbarghof.

Gefilztes und Gewebtes, Hüte, Briefkarten, Töpfer- und Papierarbeiten, Holzstifte, Schmuck und Dekorationsartikel aller Art waren im Angebot.

Zweifellos war alles von sehr guter Qualität, daher entsprechend hochpreisig. Leider hatten viele Aussteller ihre Waren nicht mit Preisen ausgezeichnet; das empfand ich als nicht gut, denn man möchte nicht bei jedem Stück nach dem Preis fragen müssen.

Von dem früheren Kunsthandwerkermarkt, auf dem sehr gute Hobbykünstler die Gelegenheit hatten, ihre Werke zu präsentieren und zu verkaufen, und der damit verbundenen familiären Atmosphäre ist leider nicht mehr viel geblieben. Von Jahr zu Jahr traf man „seine“ Künstler wieder, tauschte sich aus und vervollständigte so manch früher Erworbenes um neue Details. Dass Künstler, die vom Verkauf ihrer Produkte leben, höhere Preise nehmen müssen, ist selbstverständlich, aber die Frage ist, ob wir einen solchen Markt in Osdorf brauchen? Das mag jeder für sich entscheiden und letztlich sprechen die Besucherzahlen für sich.

Unser Ehepaar Jaspers war mit seinem Imkerstand leider nicht vertreten und auf

meine Nachfrage erklärte Cornelia Erchen, dass sie unter den Ausstellern immer mal wechseln müsse und der Imker ja regelmäßig beim Erntedankfest auf dem Heidbarghof seine Produkte verkaufe. Beides ist richtig, aber meiner Meinung nach gehört der Heidbarghof-Imker bei jeder Veranstaltung auf dem Heidbarghof dazu!

Wie gesagt, dieser Artikel spiegelt meine ganz persönliche Meinung wider. Ich würde mich freuen, auch Ihre Meinung dazu zu hören. Schreiben Sie uns gern!

Christiane Borschel

Schweinchen und Maus on tour

Nicht nur Sonnen- und Mondlaternen waren am 4. November in Osdorf unterwegs, auch viele selbstgebastelte Tierlaternen waren zu bewundern.



Nike auf dem Arm ihrer Mutter mit Mauslaternen, die leider im Wind gewackelt hat

Foto: Christiane Borschel

Deesmoor
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer



Mit Schweinchen unterwegs

Foto: Anke Thiele

Am Morgen des 4. November hatte es noch heftig geregnet, aber am Abend war es trocken und recht mild, so dass die Menschen zum traditionellen Laternenumzug des Bürger- und Heimatvereins Osdorfs strömten. Mehr als 300 Teilnehmer waren zum Treffpunkt bei der freiwilligen Feuerwehr am Blomkamp gekommen. Von hier aus zogen die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Nachbarn durch die dunklen Straßen Osdorfs. Der Spielmanns- und Fanfarenzug BLAU-WEISS Osdorf sorgte für die passende Musik, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Osdorf hingegen waren für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich.

Und nach erfolgreicher Runde durch unseren Stadtteil gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr noch Würstchen vom Grill sowie warme und kalte Getränke; Britta Tonzel verteilte Betthupferl an die Kinder und hörte oft, wie schön es doch wieder gewesen sei.

Christiane Borschel

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Bei eisigem Wind fanden sich ca. 20 Personen am Ehrenmal an der Osdorfer Landstraße ein, um der kleinen Gedenkfeier des Bürger- und Heimatvereins Osdorf beizuwohnen. Für den festlichen Rahmen sorgten Abordnungen der Bundeswehr, der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf (in erfreulich großer Anzahl) und des Spielmannszugs BLAU-WEISS Osdorf. Vertreter des Sozialverbands, der Feuerwehr und der Bundeswehr legten Kränze zum Gedenken an die Toten nieder. Anschließend sprach der Vorsitzende des BHV Osdorf, Dr. Gerhard Jarms, zu den Anwesenden.

Zunächst dankte er den freiwilligen Helfern des BHV, die den Eichenplatz von Laub befreit und den Platz mit Tannengrün abgedeckt und somit für die kleine Gedenkfeier hergerichtet hätten.

Wie überall in Deutschland sei man hier versammelt, so Jarms, um der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft zu geden-



Bläser des Spielmanns- und Fanfarenzugs BLAU-WEISS Osdorf

Fotos: Christiane Borschel



Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf

ken, insbesondere der Opfer beider Weltkriege und der Nationalsozialisten. Deren Schreckensherrschaft ist über 70 Jahre her und die Menschen, die dies noch miterlebt haben, werden immer weniger. Umso wichtiger, dass wir diese Zeit nicht vergessen und aus ihr lernen. Aber leider zeigt die Geschichte etwas anderes. In Afrika, im nahen und fernen Osten: überall gibt es Kriege und Gewaltherrschaften. Unsere Soldaten im Auslandseinsatz erleben dies am eigenen Leib, sie müssen mit immer weniger Personal immer mehr leisten. Da fragt man sich, ob es richtig war, die Wehrpflicht auszusetzen und den

Wehretat zu kürzen. Auch Deutschland darf sich der Verantwortung in der Welt nicht entziehen.

Jarms, der vor 18 Jahren vom damaligen Vorsitzenden des BHV, Hinrich Langeloh sen., die Aufgabe übernommen hatte, am Volkstrauertag eine kleine Ansprache zu halten, machte deutlich, dass sich die Weltlage seit damals dramatisch verändert habe.

In jedem Jahr seien neue Ereignisse dazu gekommen, derer man gedenken müsse: z.B. kriegerische Auseinandersetzungen von Korea bis Israel, auf dem Balkan, in Afghanistan, in der Osttürkei, in Syrien



**Seemann
& Söhne**

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburga
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

und in der Ukraine – und jedes Mal sind es nicht nur die Soldaten im Einsatz, sondern auch die Zivilbevölkerung, die unter den Umständen zu leiden und Todesfälle zu beklagen habe.

Auch für ins in Deutschland sind die Folgen dieser Kriege deutlich spürbar. Wie nach dem 2. Weltkrieg sind wir mit völkerwanderungsähnlichen Flüchtlingsströmen konfrontiert – eine große Herausforderung für Europa, an der es hoffentlich nicht zerbrechen wird. Jarms äußerte sich zuversichtlich darüber, dass es uns in Deutschland gelingen werde, die Flüchtlinge, deren meisten friedlich hier leben möchten, zu integrieren: auch die Osdorfer haben in ihrem Stadtteil dazu beigetragen.

Wichtig sei es, so Jarms, die Ursachen der Konflikte zu bekämpfen, humanitäre Hilfe zu leisten und miteinander zu reden; er hoffe, dass dies gelinge, aber daran glauben könne er nicht. Wie soll man auf die alten und neuen Akteure auf der politischen Bühne reagieren? Auf Putin, der Landstriche annektiert, andere destabilisiert und mitverantwortlich für das Elend in Syrien ist, auf Erdogan, der sein Land offensichtlich in eine Diktatur führt, und auf Trump, von dem wir noch nicht wissen, welche Drohungen aus seinem Wahlkampf er wahr machen wird. Die politische Landschaft ist für uns Bürger kaum mehr zu durchschauen, aber eins ist sicher: Friedlicher wird es nicht!

Jarms: „Und da wären wir wieder hier am Gedenkstein, dessen Bedeutung mei-

nes Erachtens bereits weit über den ursprünglichen Sinn hinausgeht. Lassen Sie uns immer an die Toten durch Kriege, Gewaltherrschaft und Flucht denken und etwas dagegen tun: wehret den Anfängen!“ Zum Abschluss äußerte Jarms die Hoffnung, dass wir uns in einem Jahr hier wieder sehen, ohne dass inzwischen eine große politische Katastrophe eingetreten sei.

Ein Bläserchor des Spielmanns- und Fanfarenzugs BLAU-WEISS Osdorf beendete die kleine Gedenkfeier mit der Weise: „Ich hatt’ einen Kameraden!“

Christiane Borschel

Baumaßnahmen am Ring 3

Die geplanten baulichen Veränderungen am Ring 3 hatten im Sommer 2015 die Gemüter in Osdorf erregt. Der Bürger- und Heimatverein Osdorf hatte mit Unterstützung der Lokalpolitiker in Altona beim Verkehrssenator Einspruch gegen die Pläne erhoben und wir konnten zumindest einen Kompromiss, der allerdings auch nicht befriedigend ist, erreichen. Inzwischen haben die Umbaumaßnahmen im Bereich zwischen Osdorfer Landstraße und der Straße Am Osdorfer Born begonnen. Sie sollen bis zum 23. Dezember 2016 abgeschlossen sein. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer Hamburg (LSBG) informiert darüber, dass während der Bauarbeiten grundsätzlich nur ein Fahrstreifen pro Richtung zur Verfügung steht. Im



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65



Grafiken LSBG Hamburg



Kreuzungsbereich Rügenfeld/Am Osdorfer Born ist die vorhandene Ampel zurückgebaut und während der Bauzeit durch eine provisorische Ampel ca. 100 m weiter östlich im Rügenfeld ersetzt worden. Die Straße Am Osdorfer Born ist in Richtung Rügenberg als Einbahnstraße eingerichtet, ein Linksabbiegen vom Ring 3 aus ist damit nicht möglich.

Von Januar bis voraussichtlich April 2017 soll der zweite Bauabschnitt zwischen der Kreuzung Rügenfeld/Am Osdorfer Born und der Kreuzung Rügenfeld/Rügenberg/Grönenweg erfolgen. Aufgrund einer geplanten Verbreiterung der Fahrbahn westlich der Kreuzung Rügenfeld/Rügenberg wurden neun Bäume gefällt, die durch neue ersetzt werden sollen. Während des ca. sechswöchigen Umbaus der Kreuzung wird der südliche Arm des Rügenbergs voll gesperrt [das kennen wir Osdorfer ja zur Genüge!], der Grönenweg bleibt anfahrbar. Im Kreuzungsbereich wird jeweils nur ein Fahrstreifen pro Richtung zur Verfügung stehen. Während der Bauzeit wird eine provisorische Ampel errichtet, Fußgänger und Radfahrer werden

sicher durch oder um das Baufeld herum geleitet.

Der LSBG schreibt dazu: „Die genannte Bauzeit geht von einem reibungslosen Ablauf aus. Bei ungünstigen Witterungseinflüssen oder Unvorhergesehenem werden wir zusammen mit den bauausführenden Firmen alles daran setzen, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.“

Christiane Borschel

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Salvador Dalí und die Surrealisten



Salvador Dalí (1904-1989): Beharrlichkeit der Erinnerung



Joan Miró (1893-1983): Jäger – Katalanische Landschaft

Fotos: Christiane Borschel (Museum of Modern Art/
New York)

Vielleicht haben Sie im September den Vortrag von Veronika Kranich über Salvador Dalí gehört. Dann sollten Sie es nicht versäumen, die großartige Ausstellung „**Dalí, Ernst Miró, Magritte ... Surreale Begegnungen** aus den Sammlungen Roland Penrose, Edward James, Gabrielle Keiller, Ulla und Heiner Pietzsch“ in der Hamburger Kunsthalle zu besuchen. Auch für diejenigen, die den Vortrag nicht gehört haben und die Surrealisten vielleicht für Spinner halten, lohnt sich die Ausstellung sehr.

Der Surrealismus gilt als eine der wichtigsten Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts, die sich die Darstellung des Irrationalen und Traumhaften in den Tiefen des Unterbewusstseins zum Ziel setzte. 1924 wurde in Paris das erste surrealistische Manifest veröffentlicht, nach dem die Widersprüche von Traum und Wirklichkeit, von Irrealität und Realität in einer absoluten „Über-Wirklichkeit“ aufgelöst werden sollten. Die Darstellung von realen Dingen in einem für sie absurden Ambiente und der Hang zur Verfremdung wurden Grundweisen surrealistischen Gestaltens. Dabei wurden diese Gestaltungen abstrakt (z.B. bei Miró) oder in

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

übermäßiger Detailgenauigkeit (z.B. bei Dalí) ausgeführt. Der schnell zur internationalen Bewegung avancierte Surrealismus, verlor nach 1945 allerdings an Relevanz. Aber noch heute wirken die Bilder schockierend, überraschend, humorvoll und faszinierend.

In der Ausstellung der Hamburger Kunsthalle wird der Surrealismus in großer Breite erlebbar. Gleichzeitig informiert sie sehr ausführlich über die vier Privatsammlungen, über die Künstler- und Sammlerpersönlichkeiten.

Die Ausstellung ist noch bis zum 22. Januar 2017 zu sehen; öffentliche Führungen samstags: 15.00 Uhr, sonntags 12.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Kunsthalle Di-So 10.00 bis 18.00, Do bis 21.00 (nicht vor Feiertagen)

(Quelle: Das große Lexikon der Malerei, Westermann 1982; Veröffentlichung der Hamburger Kunsthalle)

Christiane Borschel

Schöne Bescherung

Maria un dat Jesuskind nehmt Fohrt op. Gauer küselt de Engel mit de Posaun. Dree Kamele op den Weg nå Bethlehem. De Wiehnachtspyramid kummt op Touren. En Ton ut de Trumpeet wannert dör de Nacht un verkrüppt sick in den Penner sien Ohr. De schreet „Halleluja“. De Wiehnachtsmann, mit Knecht Ruprecht un Konsorten op den Weg, verfeert sick.

En Lama hett en afmågerten Jungkeerl an'n Reep un bedelt för de Zirkusdeerten in'n Winter. De Wiehnachtsmänner hebbt sick wunnersäm vermehrt. Se versteckt sick achter ehrn Boort un bewacht de Koophüüs. De „Jingle Bells“ dröömt von en „White Christmas“; de Verköpersch von Fierabend. In ehr Gesichtstöög steiht de Kundenorientierung in'n Stau. Hier is de Kunn König. Hier sláht de Engels för de ehr Geld koppheister. En Kinnerchor singt von den „goldenen

Knaben im lockigen Haar“. En Penner geht in Deckung. De Wiehnachtsfren luert op de Stráten un weet nich, wat he an't Licht kámen kann. De Kunnen koopt ehr Glück op Kredit un drágt dat in Tüten nå Huus.

Vadder maracht sick mit den Dannenboom af. Mudder malträteert de Wiehnachtsgoos. De Kinner tööv't voll Ungedüür.

De Karkenklocken dröhnt övermöd'ig dör de Stadt. Se finnt Gehöör sogoor bi Lüüd, de dat ganze Johr över den Krach schimpt hebbt. An de Karkendöör hett Amor Flitz un Bågen afgeven – wegen den Wiehnachtsfren. De Engel Amor seilt flünkenflarren över de Altarlichter hen op den böversten Telgen von'n Wiehnachtsboom un rekelt sick. „Kuck mal“, röppt en lütte Deern vergnöögt, „da wartet schon der Weihnachtsengel auf mich!“ „Sei still!“, zischt de Mudder, „die Bescherung ist doch erst zu Haus.“

„Es kommt ein Schiff gela-ha-ha-den...“

„Du, Papa, worüm singt wi denn Wiehnachten von de Schiffohrt?“

„Fråg nich so dumm. Glieks kummt ‚O du fröhliche‘. Dat versteihst du beter.“

Kort vör Geschäftsschluss in'n Parfümerieläden: „Machen Sie bitte schnell acht Päckchen zu je 25 €. Egal, was drin ist. Aber schön in Weihnachtspapier.“ To Huus de Bescherung:

„Ach Schätzchen, freust du dich auch?“

Wer en Kind to Huus hett, glööv't an den Wiehnachtsmann; de annern mööt dat beste dorvon máken. Opa kippt gau noch en Kööm; he weet, wat op ein tokümmt.

An'n Wiehnachtsboom brennt de Lichter. Maria un Joseph un dat Chriskind loopt gedüllig in'n Krink. Tant Alma will singen. De Söhn meent, se schullen dat doch erst mál in'n Goden versöken.

„Wi hebbt áver doch jümmer sunge!“; dremmelt Tant Alma.

„Jo“, seggt Vadder, „jümmer de ersten Strophen, un de klungen al klöterig.“

„Können wir nicht den Fernseher ... da singen sie auch?“ Tant Alma kickt so grä-

sig, dat sick de Wiehnachtsfreden verfeert in de büterste Eck verkrüppt. „Ach“, seggt Mudder, „wi köönt doch en CD mit Wiehnachtsleder ...“ Tant Alma singt mit. De Söhn verdreht de Ogen. De annern wiest Haltung.

Dat Utpacken von de Geschenke. Wehe, de Freid is nich spontan, de Umarmung nich von Harten. „Ich muss noch mal weg“, seggt de Dochter.

„Nu sleiht‘ dörteihn! Mudder hett sick so veel Möh måkt. Du bliffst hier. Un dormit basta!“

De Wiehnachtsharmonie stöltert un sleiht lang hen – jüst vör den Wiehnachtsboom. Mudder hålt den Erste-Hilfe-Kuffer. „Wi köönt ehr hier doch nich liggen låten! Wo licht pedd dor en op – un denn is de ganze Harmonie perdü.“

„Chott nee, wat liggt mi de Goos swoor in’n Måg!“ Opa kippt noch en Kööm. De Engel mit de Posaun küselg gauer, ok de Harders, de Schåp, af un an Maria un Josef un de Kripp. Dree Kamele op den Weg nå Bethlehem. Allens rundüm, rundüm. En Ton ut de Trumpeet neiht ut, verlusteert sick in de Wiehnachtsnacht. De Dochter kickt em missgünstig achternå.

Tant Alma strickt dat Wiehnachtspopeer glatt un leggt dat akråt tosåmen: Von’t Sporen un Wohren kummt‘ Hebben von her.

Vadder hojånt. Ward Tiet nå Bett.

Allens Schöne hett mål en Enn. Ick frei mi al op tokåmen Wiehnachten.

Bolko Bullerdiek

Ausgezeichnet in der Kategorie
Bester Getränkemarkt
 Deutschlands



GRAEFF
 www.graeff-getranke.de

● ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70 ●

Seniorenkaffee

am Donnerstag, dem 1. Dezember 2016, um 14.30 Uhr. **Einlass ab 14.00 Uhr.**



Wie in jedem Jahr laden wir alle Senioren unseres Vereins herzlich zum Adventskaffee auf den Heidbarghof ein. Wir wollen bei Kerzenschein mit Kaffee und Gebäck gemütlich zusammensitzen.

Eine Anmeldung ist dringend erforderlich bei Anke Thiele, Tel.: **80 42 15.**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins teilnehmen können.



Weihnachtskonzert des Lise Meitner Gymnasiums in St. Simeon

am Mittwoch, dem 07. Dezember 2016, um 18.30 Uhr in der Kirche. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm aus allen Klassenstufen und von allen Musikgruppen.

Ehemaligentreffen des Lise-Meitner-Gymnasiums (früher: Gymnasium Knabeweg / Gymnasium Osdorf)

Dienstag, 27. Dezember 2016, ab 18 Uhr im Meitner-Forum

Rückfragen über das Schulbüro:

Tel.: 42 888 520 oder

E-Mail: doris.oldenburg@bsb.hamburg.de

Hinweise zum Feuerwerk an Silvester

Für Osdorf und Sülldorf sind folgende behördliche Anordnungen besonders wichtig, da es in beiden Ortsteilen noch schöne reetgedeckte Häuser gibt:



Es ist verboten, in der Nähe von besonders brandgefährdeten Gebäuden wie Häusern mit Reet- oder Strohdächern Feuerwerkskörper abzubrennen. Für Raketen ist ein Mindestabstand von 200 Metern einzuhalten, für andere Feuerwerkskörper mindestens 50 Meter.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Anordnung verstößt, muss mit empfindlichen Geldbußen rechnen!



Herzliche Einladung
zum
NEUJAHRSEMPFANG 2017
des Bürger- und Heimatvereins Osdorf
am Freitag, dem 06. Januar 2017,
im Elbe-Kino an der Osdorfer Landstraße

Ab 14.00 Uhr ist bei einem Glas Sekt oder Saft Gelegenheit zum Klönen.
Um 15.00 Uhr können Sie sich auf einen schönen Film freuen!
Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen!

Veranstaltungen des Loki Schmidt-Gartens

Ohnhorststraße , 22609 Hamburg-Osdorf,
S-Bahn-Station Klein Flottbek
Tel.: 42816-476

Sonntagsführungen in der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Oktober bis März jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat. 11.00 bis 12.00 Uhr
Teilnahme frei ! – Keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor.

04.12.16 „Wichtige Nutzpflanzen der Tropen“

18.12.16 „Tropische Köstlichkeiten“

Allgemeine Pflanzenberatung

Für Privatpersonen – Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13.00 – 15.00 Uhr; persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße, HH-Osdorf)

Oder zur oben genannten Zeit telefonisch unter 040/428 16-476

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdüütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an –
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.